

Kurzmitteilungen

A higher geographic diversity of source populations as well as different migration behaviour of adults and juvenile resp. immature birds may be the reason for the prolonged stay in southern Bavaria and the changes in the seasonal patterns.

Literatur

- BEZZEL, E., & U. ENGLER (1985): Zunahme rastender Kormorane (*Phalacrocorax carbo*) in Südbayern. Garmischer vogelkdl. Ber. 14: 30-42
- , & D. HASHMI (1989): Dynamik binnenländischer Rastbestände von Schwimmvögeln: Indextrends von Stockente, Reiherente und Bläßhuhn (*Anas platyrhynchos*, *Aythya fuligula*, *Fulica atra*) in Südbayern. J. Orn. 130: 35-48
- HASHMI, D. (1988): Ökologie und Verhalten des Kormorans *Phalacrocorax carbo sinensis* im Ismaninger Teichgebiet. Anz.orn.Ges.Bayern 27: 1-44

Kurze Mitteilungen

Short Communications

Die Grauammer (*Miliaria calandra*) im Altmühltal 1979-1988

The Corn-Bunting in parts of northern Bavaria

Wolfgang Dornberger und Helmut Ranftl

Seit 1977 wurden von Mitarbeitern des Institutes für Vogelkunde in Triesdorf die Brutbestände der Wiesenbrüter im Altmühltal erfaßt (DORNBERGER & RANFTL 1986). Bei diesen Kontrollen fielen auch Daten über singende Grauammern (*Miliaria calandra*) an. Untersuchungen über Polygynie und/oder Brut-erfolg liegen nicht vor. Der Bestand nahm in diesen 10 Jahren ab (Tab.).

Charakteristisch für das Untersuchungsgebiet sind wechselfeuchte Wirtschaftswiesen (etwa 95 % der Fläche). Der Rest verteilt sich auf Gräben, Feldgehölze, Hecken, Einzelbäume und zwei Flachmoore, welche als NSG ausgewiesen sind. Die Überschwemmungswiesen werden schon bei geringen Niederschlägen in den Monaten November bis Anfang Juni regelmäßig überflutet. Im Frühjahr weisen die Wirtschaftswiesen einen geringeren Graswuchs auf, da die staunassen Böden und häufigen Nebel die Entwicklung der Vegetation verzögern. Die nicht ansteigenden Randbereiche werden ausschließlich als Acker genutzt.

Bestandsentwicklung der Grauammer im Altmühltal 1979–1988. Anzahl singender Männchen. – Development of breeding population of the Corn Bunting; number of singing males.

Gebiet	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
Altmühl- Quellgebiet- Leutershausen	2	7	10	2	2	0	4	1	1	2
Leutershausen- Ornbau	4	11	7	6	2	2	1	0	0	1
Ornbau- Gunzenhausen	14	9	6	6	6	6	4	2	2	5
Gunzenhausen- Lengenfeld	8	7	11	15	10	6	5	6	3	5
Summe	28	34	34	29	20	14	14	9	6	13

Der auch in anderen Gebieten beobachtete Rückgang, insbesondere bei Grünlandpopulationen, setzte im mitteleuropäischen Verbreitungsgebiet schon Ende der 60er Jahre ein (z.B. BANDORF & LAUBENDER 1982).

Die unterschiedlichen Ursachen für die Bestandsschwankungen der Grauammer wurden schon ausführlich diskutiert (z.B. GLIEMANN 1973, PEITZMEIER 1956). Obwohl zahlreiche Faktoren den Bruterfolg wiesenbrütender Vogelarten beeinflussen (z.B. RANFTL 1982), stellt die intensive Nutzung der Bruthabitate durch die Landwirtschaft einen Hauptgrund für den Bestandsrückgang dar. Für die Hildesheimer Börde schreibt SCHOPPE (1986): "Als entscheidendes Kriterium, neben attraktiven, hohen Singwarten, für Ab- und Zunahme des Grauammernbestandes muß wahrscheinlich die Anwendung von Pestiziden angesehen werden. Pestizide zerstören die Nahrungsgrundlagen der Art. Die Zunahme der Population zu Beginn der 1980er Jahre geht mit einer verminderten Spritzung der Feldraine einher. In den 1980er Jahren werden die Feldraine im Beobachtungsgebiet wieder gemäht und nicht mehr gespritzt."

Die Bestandsentwicklung im Altmühltal läßt sich mit der Ackerlandpopulation der Hildesheimer Börde nur bedingt vergleichen. Dort ist es trotz der feuchten

Sommer zu einer Bestandszunahme gekommen, während im Altmühltal das naßkalte Wetter mit seinen Frühjahrshochwässern der Jahre 1983-1987 sicherlich einen negativen Einfluß auf die Jungenproduktion hatte. Vergleichbar mit dem Altmühltal ist das Untersuchungsgebiet von HEGELBACH (1984) im zugerischen Reusstal, Schweiz. Die Population stellt ein isoliertes Vorkommen in Streuwiesen mit 8 bis 32 ♂ dar; mit 0,79 flüggen Jungen pro Altvogel. Hochwasser und Feuchtigkeit - 43 % der Verluste - beeinflussen die Fortpflanzungsrate ganz wesentlich.

Das Einwandern fremder Grauammern verhindert einen noch stärkeren Bestandsrückgang (HEGELBACH 1984). Die Größe einer Population war mit dem Bruterfolg des Vorjahres nicht gekoppelt, da nach Jahren mit großer Jungenproduktion die Individuenzahl absank und umgekehrt.

Summary

In an area of meadows varying in humidity of northern Bavaria, the number of singing males of Corn Buntings has decreased within 10 years. Possible causes are shortly discussed.

Literatur

BANDORF, H., & H. LAUBENDER (1982): Die Vogelwelt zwischen Steigerwald und Rhön, Bd. II, Münnerstadt und Schweinfurt. - DORNBERGER, W., & H. RANFTL (1986): Brutbestand des Großen Brachvogels *Numenius arquata*, des Rotschenkels *Tringa totanus* und der Uferschnepfe *Limosa limosa* in Nordbayern 1977-1986. *Anz.orn.Ges.Bayern* 25: 189-194. - GLIEMANN, L. (1973): Die Grauammer. Wittenberg Lutherstadt. - HEGELBACH, J. (1984): Untersuchungen an einer Population der Grauammer: Territorialität, Brutbiologie, Paarbindungssystem, Populationsdynamik und Gesangsdiagnostik. Diss. Phil. Fak. Univ. Zürich. - PEITZMEIER, J. (1956): Zur Klimabedingtheit der Bestandsschwankungen bei der Grauammer in Westfalen. *Natur und Heimat* 16: 65-67. - RANFTL, H. (1982): Zur Situation des Großen Brachvogels (*Numenius arquata*) in Bayern. *Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspfl. Bad.-Württ.* 25: 45-60. - SCHOPPE, R. (1986): Zur Bestandssituation der Grauammer (*Emberiza calandra* L., 1758) in der Hildesheimer Börde. *Beitr. Naturkunde Niedersachsens* 39: 44-52.

Anschrift des Verfassers: Institut für Vogelkunde Triesdorf, Am Kreuzweiher 3, D-8825 Weidenbach

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Garmischer Vogelkundliche Berichte](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Dornberger Wolfgang, Ranftl Helmut

Artikel/Article: [Die Grauammer \(*Miliaria calandra*\) im Altmühltal 1979-1988
45-47](#)